

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, lieber Max,

ich habe gerade mit Schrecken dem Amtsblatt entnommen, dass nach dem Wahnsinnsprojekt Schüllererweiterung nun, wie damals bereits befürchtet, eine Umfahrung am östlichen Stadtrand in Rede steht.

Dieses Projekt wäre ein ökologisches Debakel ebenso wie ein Lebensqualitätsvernichtungsprogramm! Allen erholungssuchenden aus dem Gebiet des Schrotfeldes würden hiermit die Möglichkeiten genommen niederschwellig und schnell ins Grüne zu kommen. Zudem gibt es vor allem im Bereich Höhe Hohenberg viele wertvolle Naturelemente wie Hecken, in denen zahlreiche Rebhühner und sogar Fasane leben und Schutz suchen.

Was noch hinzukommt, ist, dass wenn erst einmal eine Umgehungsstraße gebaut wurde, ist das nächste Industriegebiet nicht mehr weit (siehe zum Beispiel Lehrberg).

Ich kündige Ihnen bereits jetzt im Vorfeld erbittertsten Widerstand gegen solch ein Projekt an!

Um wieder etwas konstruktiver zu werden:

Die Nürnberger Straße wurde seinerzeit als Umgehung gebaut. Meines Erachtens wäre es sinnvoll hier Zone 30 auszuweisen, und die Münchner Str. für den Schwerlastverkehr zu sperren.

Dies würde den Lärmpegel in der Nürnberger Str reduzieren, die Altstadt entlasten und wäre nebenbei noch kostenlos und schnell umzusetzen. Ganz ohne zusätzlichen Flächenverbrauch.

Wenn sich Herrieden so weiter entwickelt, sind wir eingeklemt zwischen Umgehungsstraße, Industriehallen und Logistikzentren

Dies ist kein lebenswertes Umfeld mehr!